

Effizientes Flottenmanagement - heute und morgen

Whitepaper **DIGITAL**
VERNETZT
NACHHALTIG

„Unser Fokus liegt auf effizientem Reifenmanagement. Nachhaltigkeit und Digitalisierung sind dabei unerlässlich.“

Ralf Benack, Leiter Conti360° Solutions, Continental

„Elektrisch betriebene Lkw spielen eine wichtige Rolle bei der Reduzierung von CO₂-Emissionen im Verkehr - und damit für nachhaltige Mobilität.“

Enno Straten, Head of Strategy, Analytics and Marketing bei Continental Tires EMEA

„Eine hohe Laufleistung, eine lange Reifenlebensdauer und die Runderneuerung tragen zu einem nachhaltigen Flottenmanagement bei.“

Hinnerk Kaiser, Leiter der Entwicklung von Bus- und Lkw-Reifen bei Continental

DIGITAL VERNETZT NACHHALTIG

Das sind die Schlüsselworte mit denen heute jedes Flottenmanagement der Transport- und Logistikbranche tagtäglich konfrontiert ist. Es geht darum, in einem umkämpften Marktumfeld trotz Personalmangels, trotz steigender Energiepreise und fragiler Lieferketten unsere Umwelt und die Ressourcen zu schonen, den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren und Emissionen einzusparen. Wer auf den Märkten von morgen erfolgreich sein will, setzt heute auf eine nachhaltige Logistik - auf ein grünes Flottenmanagement für Pkw, Vans, Busse und Lkw.

Der Weg führt entlang einer modernen Fahrzeugtechnik mit zahlreichen Assistenzsystemen, Digitalisierung, Reduktion von Emissionen, Umstellung auf batteriebetriebene Antriebe, Kraftstoff- bzw. Energieeinsparungen, ressourcenschonendem Fahren, Optimierung der Transporte und der Tourenplanung.

Fahrzeughersteller und Zulieferer sind aufgrund europaweiter Vorgaben wie der EU-Taxonomie und der Green Vehicles Directive mit im Boot. Sie tragen ihren Teil zur grünen Logistik der Zukunft bei. Continental hat seinen Beitrag für ein grünes Flottenmanagement unter dem Servicepaket Conti360° Solutions und dem ganzheitlichen Beratungskonzept Lowest Overall Driving Costs, kurz LODC, zusammengefasst. Denn: Reifen beeinflussen die Nachhaltigkeit einer Flotte sowie die Flottenkosten maßgeblich. Bei einer Lkw-Flotte sind rund 53 Prozent der Flottenkosten von den Reifen beeinflusst.

Flotten unter Druck

Kein Transport ohne Fahrzeuge. Keine Logistik ohne Flotten. Doch Flotten sind mehr als fahrende Pkw, Vans und Lkw. Flotten bewegen sich europaweit, verbinden die Märkte, bilden Lieferketten, sind die Grundlage für Mobilität. Das Flottenmanagement wird von zahlreichen Kriterien und Anforderungen beeinflusst und gelenkt.

Steigende Kosten

Personalkosten mit großer Auswirkung auf die Gesamtflottenkosten (TCO), starker Wettbewerbs- und Preisdruck, wird sich zukünftig noch verstärken

Kraftstoffkosten

Die Preise für Diesel und Benzin werden weiter steigen, auch im Hinblick auf die geplante Besteuerung fossiler Brennstoffe in Europa.

Fahrermangel

Steigendes Frachtaufkommen, demografische Entwicklung, niedrige Löhne, schlechte Arbeitsbedingungen

Wirtschaftliche Unsicherheit

Politische und wirtschaftliche Verwerfungen, Unterbrechungen der Lieferketten

Inflation

Steigende Energie- und Kraftstoffpreise, Störung der Lieferketten, Währungsschwankungen, Fahrermangel

Digitalisierung

Koordination der Vielzahl von Daten, Systemintegration, Voraussetzung für neue Mobilitätsformen, Flotteneffizienz

Elektromobilität

Anschaffungskosten, Ladetechnik, Reichweite, TCO

Höhere Fahrzeuggewichte

Elektrofahrzeuge bringen erheblich mehr Gewicht auf die Straße und die Reifen.

EU-Taxonomie

Regelwerk zur Definition von Nachhaltigkeit mit Gesetzen und Verordnungen, die die Entwicklung zum nachhaltigen Wirtschaften forcieren

Nachhaltigkeit

Transport- und Logistikbranche steht aufgrund hoher CO₂-Emissionen unter Druck, nachhaltige Prozesse einzuführen

VECTO

Nutzfahrzeuge müssen CO₂-Emissionen bis 2025 um 15 Prozent senken und bis 2030 um 30 Prozent.

Neue Technologien

Technischer Fortschritt, Assistenzsysteme, autonome Fahrsysteme



EUROPAS FLOTTEN IN ZAHLEN

Europameister

Deutschland erwirtschaftet im Bereich Logistik den größten Umsatz in Europa: mehr als doppelt so viel wie Frankreich und Großbritannien. Gemäß dem Logistics Performance Index ist Deutschland sogar der führende Logistikmarkt der Welt. Die Gründe: zentrale geografische Lage, hohe Qualität an Logistikdienstleistungen, Expertenwissen.

Quelle: Statista



Fahrzeugalter

Pkw 12 Jahre
Vans 12 Jahre
Lkw 14,2 Jahre
Busse 12,7 Jahre

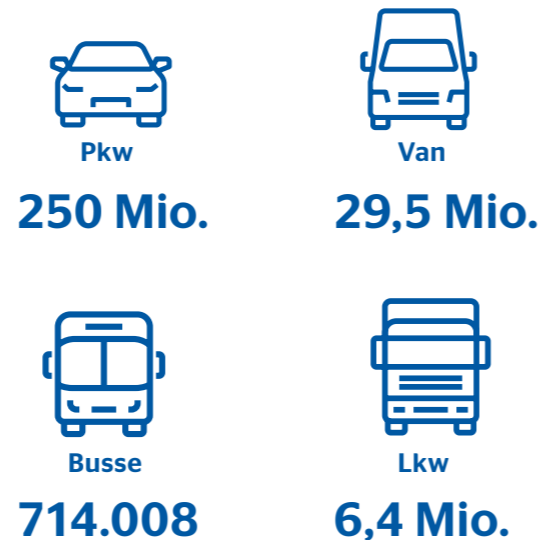
Quelle: ACEA 2023

Gesamtvolumen des
Logistikmarkts in Europa:

1.115 Milliarden Euro (2021)

Quelle: Statista 2022

Fahrzeuge in Flotten



Quelle: ACEA 2023



Connected Cars Pkw-Bestand und -Prognose

	2019	2025	2030
nicht vernetzt	81 %	56 %	51%
Basis vernetzt	19 %	41 %	38%
erweitert vernetzt	0 %	3 %	11%



Anteile von E-Fahrzeugen (BEV)

Pkw 1,5 %
Vans 0,6 %
Lkw 0,1 %
Busse 1,3 %

Quelle: ACEA 2023



Gründe der Käufer für Elektrifizierung der Flotte:

76 %
Nachhaltigkeits-
und Umweltziele des
Unternehmens

45 %
aktuelle und
künftige Regularien

Quelle: Fleet Europe 2020



Bedenken bei Elektrifizierung der Flotte:

80 %
hohe Kosten für
Ladeinfrastruktur und
Anlagenerweiterung

70 %
hohe Anschaffungskosten
E-Fahrzeuge

Quelle: Fleet Europe 2020

Unsere Ziele, unsere Vision

Im Rahmen der „Vision 2023“ von Continental Reifen wird die gesamte Wertschöpfungskette einbezogen: Materialbeschaffung, Reifenproduktion, Nutzungsdauer und Entsorgung.



MATERIAL SOURCING



OPERATIONS



USE PHASE



END OF LIFE

Vier Fokusfelder der Nachhaltigkeit

Klimaneutralität, emissionsfreie Mobilität und Industrie, zirkuläres Wirtschaften und verantwortungsvolle Wertschöpfungskette: Diese vier Fokusfelder der Nachhaltigkeit hat Continental definiert. Bis spätestens 2050 wollen wir sie gemeinsam mit unseren Partnern erreichen. Fast jedes dritte Auto in Europa wird mit Reifen aus dem Hause Continental ausgeliefert. Wir sind überzeugt, mit dem Ansatz der Lowest Overall Driving Costs (LODC) und den Reifen der Generation 5 wirksame Hebel für die Logistikbranche zu haben, um dem wachsenden Kostendruck standzuhalten und die Nachhaltigkeit der Flotten zu erhöhen.

Ab **2030**

will Continental in der Reifenherstellung sämtlichen Naturkautschuk aus verantwortlicher Beschaffung decken.

„Nachhaltigkeit ist zum elementaren Bestandteil unseres Unternehmens geworden. Gemeinsam mit unseren Kunden treiben wir den Wandel der Wirtschaft voran – hin zu mehr Ressourcenschutz und einem zukunftsfähigen Transportwesen. Dabei ist für uns ein grünes Flottenmanagement der Einklang aus Ökonomie, Ökologie und Sicherheit. Mit dem Launch unserer Reifengeneration 5 stellen wir unser ganzheitliches Beratungskonzept der Lowest Overall Driving Costs (LODC) in den Fokus.“

Ralf Benack, Leiter Conti360° Solutions, Continental

Richtige Reifenwahl

Hohe Kraftstoffkosten, CO₂-Besteuerung der Verbrennung fossiler Brennstoffe, gesetzliche Vorgaben – Flottenbetreiber müssen hohe Investitionen in Zero-Tailpipe-Emissionsfahrzeuge tätigen. Da ist es nötiger denn je, die Betriebskosten über die richtigen Reifen positiv zu beeinflussen. Unser ContiLifeCycle-Konzept im Rahmen der Conti360°-Solutions-Verträge bildet dafür ein wirksames Dach.

Komplette Expertise

Zu unserem ganzheitlichen Beratungskonzept gehört die komplette Expertise rund um Reifen, Reifenservice, Digitalisierung, Datenanalyse und Prozessabbildung. Startpunkt sind stets die Reifen als Kern unseres Geschäftsmodells – ergänzt durch Runderneuerung, Karkassenmanagement und digitale Lösungen. So setzen wir Einsparpotenziale gemeinsam um und sehen konkrete Ergebnisse.

LODC als Erfolgsfaktor

Mit unserem gesamten Portfolio wollen wir unsere Flottenkunden unterstützen, ihre reifenbezogenen Kosten zu senken. Denn Reifen haben erheblichen Einfluss auf die Kraftstoff-, Wartungs- und Reparaturkosten, die je nach Fahrzeugklasse mehr als 27 Prozent der Gesamtkosten betragen. Reifen sind ein wichtiger Hebel und LODC ist ein Erfolgsfaktor für Flottenkunden in schwierigen Zeiten.



Nachhaltigkeit



Technologie
Dossier
Nachhaltigkeit



Podcast
Nachhaltigkeit




Experteninterview
Ralf Benack

Flottenmanagement im Fokus

Die Stellschrauben und Anforderungen für ein grünes Flottenmanagement sind so vielfältig wie die Aufgaben und Bedürfnisse der Flotten, die jeden Tag in Europa unterwegs sind. Das Technologieunternehmen Continental liefert Lösungen, mit denen Flottenmanager und Spediteure statt nur zu reagieren, agieren können – Lösungen, die Transport und Logistik sicherer, smarter und umweltschonender gestalten.

 Flotte und Zukunftstrends7
 Flotte und Nachhaltigkeit 9
 Flotte und Elektromobilität12
 Flotte und Kosten14



16.....	Flotte und Reifenentwicklung 
18.....	Flotte und Digitalisierung 
20...	Flotte und neue Mobilitätsformen 

Diese sieben Felder sind Ansatzpunkte, um den Herausforderungen im Flottengeschäft standzuhalten und erfolgreich am Markt zu bestehen.


Mit Mouse-over
direkt ins Kapitel
springen!

„Continental passt sich an die Anforderungen des Unternehmers an. Das macht Spaß. Man sieht, dass nicht nur Reifen verkauft werden, sondern Continental daran interessiert ist, dass wir als Unternehmen weiterkommen.“

Klaus Altmann, Geschäftsführer, Spedition Altmann

Flotte und Zukunftstrends

Im Hinblick auf die deutlichen Vorgaben von Seiten der Europäischen Kommission für den Einsatz emissionsarmer und emissionsfreier Nutzfahrzeuge, wächst der Druck auf Flottenbetreiber, ihre Fahrzeuge entsprechend umzurüsten. Viel Zeit bleibt nicht, die Kosten sind immens und das Marktumfeld sowieso sehr unruhig. In Bezug auf die Reifen lässt sich mit rollwiderstandsoptimierten, geräuscharmen Reifen, ausgelegt auf Elektroantrieb, einem professionellen Reifenmanagement sowie digitalen Lösungen viel gewinnen.

Nachhaltigkeit wird uns in die Zukunft führen. Dazu gibt es keine Alternative. Wir müssen nachhaltiger werden, um eine lebenswerte Zukunft zu haben“, sagt Michael Koch, verantwortlich für Nachhaltigkeit und Elektromobilität in der R&D-Abteilung von Continental. Wichtige Stichworte in diesem Zusammenhang sind Elektromobilität, die bereits heute sichtbar ist und es in den kommenden Jahren noch wesentlich stärker werden wird, und die EU-Taxonomie. „Die Taxonomie bildet den Rahmen, in dem wir uns in Europa bewegen.“

Gesetzlicher Rahmen erhöht Druck

Die Clean Vehicle Directive und die EU-Taxonomie fordern die europäischen Länder auf, die Emissionen von Flotten deutlich zu reduzieren. Bei Nichterreichen der Vorgaben drohen erhebliche Strafzahlungen an die EU – die direkt oder indirekt an die Flottenbetreiber weitergereicht werden könnten. „Das

bedeutet, dass der Druck auf die Transportbranche und die Anforderungen an unsere Flottenkunden weiter zunehmen wird“, prognostiziert Koch. „Mit unserem LODC-Konzept bieten wir eine gute Lösung für reifenbezogene Kosten und Emissionen einer Flotte.“

Technologischer Fortschritt

Im Hinblick auf kommende gesetzliche EU-Vorgaben zur Senkung des CO₂-Ausstoßes steckt eine gewisse Hoffnung in neuen Technologien. „Wir rechnen damit, dass ab 2028, 2029 autonome Fahrsysteme verfügbar sein werden“, sagt Michael Koch. „Wir denken, dass darin tatsächlich einer der wenigen Auswege aus dem Teufelskreis aus steigenden Kosten und steigendem Wettbewerbsdruck liegen kann.“ Continental ist an der Entwicklung von autonomen Fahrzeugkonzepten in verschiedenen Projekten beteiligt.



Reifen Generation 5



Präsentation Future & Trends

Richtlinie über saubere Fahrzeuge

Die **Clean Vehicles Directive** (Richtlinie für saubere Fahrzeuge) fördert saubere Mobilitätslösungen in öffentlichen Ausschreibungen und gibt der Nachfrage und dem weiteren Einsatz von emissionsarmen und emissionsfreien Fahrzeugen einen kräftigen Schub. Die Richtlinie definiert „saubere Fahrzeuge“ und legt nationale Ziele für deren öffentliche Beschaffung fest. Sie gilt für verschiedene Arten der öffentlichen Beschaffung, darunter Kauf, Leasing, Miete und einschlägige Dienstleistungsaufträge. Die Richtlinie wurde im Juni 2019 vom Europäischen Parlament und vom Rat angenommen und musste bis zum 2. August 2021 in nationales Recht umgesetzt werden.




Keywords

- › Reduktion von Emissionen
- › Total Cost of Ownership (TCO)
- › optimierter Rollwiderstand
- › Nachhaltigkeit
- › Elektromobilität
- › lange Reifenlebensdauer
- › EU-Taxonomie
- › Clean Vehicle Directive
- › neue Technologien
- › autonomes Fahren

E-Mobilität verändert die Reifentwicklung

Enno Straten, Head of Strategy, Analytics and Marketing bei Continental Tires EMEA, erläutert, wie Continental den Wandel zur E-Mobilität mit speziell entwickelten Nutzfahrzeugreifen und smarter Sensorik gestaltet.



 Langversion
des Interviews

Die E-Mobilität ist auf der Überholspur. Die EU rechnet mit 30 Millionen Elektrofahrzeugen auf Europas Straßen bis 2030. Wie weit ist die Elektrifizierung bei Nutzfahrzeugen?

Elektrisch betriebene Lkw spielen eine wichtige Rolle bei der Reduzierung von CO₂-Emissionen im Verkehr – und damit für nachhaltige Mobilität. In der Tat ist die Entwicklung bei den Pkw, aber auch bei elektrischen Transportern und Elektrobussen schon weiter als bei den schweren Nutzfahrzeugen. Elektrotransporter werden vor allem von Kurier-, Express- und Paketdiensten eingesetzt; leichte Elektro-Lkw bis zu 7,5 Tonnen sind in der Regel im städtischen Lieferverkehr unterwegs, um Waren auf der letzten Meile zu transportieren. Und immer mehr Nahverkehrsunternehmen setzen Elektrobusse ein.

Was bedeuten die Veränderungen bei den Antrieben für den Reifenmarkt?

Mit der rasanten Entwicklung der E-Mobilität steigt auch die Nachfrage für geeignete Reifen im Nutzfahrzeugsegment. Die neuen Antriebe und die zum Teil neuen Fahrzeugkonzepte verändern die Anforderungsprofile.

Welche neuen Anforderungen sind das?

Zunächst einmal unterscheiden sich Reifen für elektrifizierte Nutzfahrzeuge noch nicht grundlegend von Reifen für Nutzfahrzeuge mit Diesel- oder Benzinantrieb. Allerdings ändern sich bestimmte Parameter, die wir bei der Reifenentwicklung besonders berücksichtigen. Diese Parameter sind vor allem Tragfähigkeit, Rollwiderstand und Abriebfestigkeit. Fahrzeuge mit Elektroantrieb sind einerseits wegen der Batterien schwerer, andererseits können sie schneller beschleunigen als Fahrzeuge mit konventionellen Antrieben: Das maximale Drehmoment aus dem Stand ist beinahe komplett verfügbar. Es wirken also größere Kräfte auf den Reifen.

Können Sie Beispiele für spezielle Reifenentwicklungen nennen?

Mit dem Stadtbussreifen Conti Urban haben wir einen Reifen mit erhöhtem Lastindex speziell für Elektrobusse im Stadtverkehr entwickelt. Die Tragfähigkeit des Reifens orientiert sich am höheren Gewicht von Elektrobussen. Der Conti Urban HA3 315/60 R22.5 kann zum Beispiel bis zu acht Tonnen pro Achse tragen.

Auch den Rollwiderstand haben Sie schon als Einflussgröße erwähnt. Welche Rolle spielt dieser Parameter?

Über optimierten Rollwiderstand lässt sich der Energieverbrauch des Motors senken. Das gilt auch schon bei Verbrennern. Spätestens seit dem Inkrafttreten der EU-Emissionsverordnung und der Einführung des VECTO-Tools konzentrieren sich die Nutzfahrzeughersteller auf die Reduzierung von CO₂-Emissionen. Da sind die Reifen ebenfalls besonders im Blick.

Ein anderer Trend sind smarte Reifen mit Sensorik. Welche Entwicklungen gibt es da?

Ja, Nutzfahrzeugreifen werden zunehmend in die Fahrzeugarchitektur für vernetztes und automatisiertes Fahren integriert. Wir bieten diese Technologie auch als professionelle Nachrüstlösung im Rahmen von ContiConnect 2.0 an.

Im Reifen installierte Sensoren stellen Informationen etwa zu Fülldruck, Temperatur, Radlast, Profiltiefe, Radgeschwindigkeiten, Schlupfverhältnissen oder Schäden an der Reifenstruktur zur Verfügung. Diese Informationen können in Echtzeit abgerufen und analysiert werden. Das führt zu besseren Fahreigenschaften, höherer Verkehrssicherheit und besserer Effizienz bei geringen Kosten.

Sie haben die Zusammenarbeit mit Nutzfahrzeugherstellern angesprochen. Wie sieht die im Detail aus?

Nehmen wir mal das Beispiel VDL Bus & Coach, ein führender Hersteller von Elektrobussen aus den Niederlanden. Wir haben seit Ende 2020 eine Entwicklungspartnerschaft und gemeinsam erste Prototypreifen für elektrische Stadtbusse entwickelt. Diese haben wir inzwischen auf unserem Testgelände Contidrom eingehend geprüft. VDL ist bereits seit 2013 mit elektrischen Stadtbussen am Markt. Da ist die Fahrumgebung schon besonders: Zum einen gibt es das höhere Drehmoment beim Anfahren und Beschleunigen. Zum anderen spielt die Rekuperation eine Rolle, also die Rückgewinnung von Energie beim Bremsen. Da wirken dann besonders große Kräfte auf die Reifen ein. Ganz ähnlich wie mit VDL funktioniert auch die Zusammenarbeit mit Futuricum, der E-Lkw-Marke der Designwerk Group aus der Schweiz. Im Herbst 2021 hat ein Futuricum-Lkw mit unseren Efficient-Pro-Reifen einen neuen Reichweiten-Weltrekord am Contidrom aufgestellt: 1099 Kilometer mit einer einzigen Akkuladung!

Gibt es auch besondere Partnerschaften mit Endkunden, also Mobilitätsdienstleistern?

Da ist zum Beispiel die Zusammenarbeit mit MOIA zu nennen, einem Ride-Sharing-Unternehmen in Hamburg und Hannover. Wir haben für MOIA einen speziellen Ganzjahresreifen entwickelt, der in Kombination mit dem Conti360°-Solutions-Konzept noch mehr Sicherheit bietet. Gemeinsam mit dem Servicepartner Vergölst kümmern wir uns intensiv um die Reifenperformance und den Pannenservice. Damit haben wir unseren etablierten Conti360°-Solutions-Ansatz aus dem Nutzfahrzeugbereich erfolgreich auf das neue und innovative Mobilitätskonzept von MOIA übertragen.

Flotte und Nachhaltigkeit

Safer, smarter, sustainable: der Einfluss des Reifens. Flotten verursachen große Mengen CO₂ in einem Unternehmens. Continental unterstützt Transportunternehmen und Fuhrparks bei der zukunftsfähigen Ausrichtung ihrer Flotten. Die Schwerpunkte liegen dabei auf Themen wie Flotteneffizienz, Conti360° Solutions und Runderneuerung.

Das Ziel ist es, Flotten nachhaltiger, effizienter und digitaler aufzustellen. Dazu bietet das Technologieunternehmen Continental Lösungen und Technologien an. Sie tragen dazu bei, Ressourcen zu schonen und die CO₂-Bilanz der Fahrzeuge zu verbessern. Dabei stehen vier strategische Themen im Fokus: Klimaschutz, saubere Mobilität, zirkuläres Wirtschaften und nachhaltige Lieferketten.

Wettbewerbsfaktor Nachhaltigkeit

„Effizienzbewusstsein und Nachhaltigkeit sind auch für Transportunternehmen längst wettbewerbsentscheidend geworden“, sagt Ralf Benack, Leiter Conti360° Solutions bei Continental. „Entsprechend gehören rollwiderstandsarme Reifen in vielen Fuhrparks bereits zur Grundausstattung. Es geht uns inzwischen aber um mehr – um Nachhaltigkeit im gesamten Lebenszyklus eines Reifens.“ Nachhaltigkeit beginnt bei Continental bereits bei der Materialbeschaffung, erstreckt sich über die Produktionsprozesse und setzt sich fort in lang-lebigen, energieeffizienten Reifen. Den Abschluss bilden die Reifenrunderneuerung sowie Bemühungen von Continental, verstärkt Rohstoffe, die im Rahmen des Recyclings von Altreifen gewonnen werden, in ihrer Produktion einzusetzen.

Den Rahmen bildet das Rundum-Reifenmanagement Conti360° Solutions mit: der richtigen Reifenwahl, der kontinuierlichen Kontrolle der Reifendaten sowie der Rückführung von abgefahrenen Reifen in den ContiLifeCycle – wodurch die Reifen ein zweites und ein drittes Leben bekommen.

Smarte Lösungen

Neben der Wahl des richtigen Reifens für den entsprechenden Einsatz, dem ContiFitmentService, ist ein wichtiger Teil der Flottenlösungen von Continental die digitale Reifenüberwachung mit ContiConnect, dessen Module vom Kunden je nach den individuellen Anforderungen ausgewählt werden. ContiConnect ermöglicht Flottenmanagern mittels Sensoren im Reifinneren, in Echtzeit auf Reifendaten wie Fülldruck

und Temperatur der gesamten Flotte zugreifen zu können. Reifenschäden werden frühzeitig erkannt, Reifenpannen verhindert. Die Reifen sind konstant mit dem optimalen Reifenfülldruck unterwegs, sodass sich der Kraftstoffverbrauch reduziert. Die Flotten profitieren durch längere Reifenlebensdauer und erzielen die effektiv niedrigsten Gesamtkosten für den Fuhrpark. Mit ContiConnect 2.0 und der nächsten Sensorgeneration, die noch mehr Reifendaten zur Verfügung stellt, bietet Continental den nächsten Schritt in Richtung vorausschauende Wartung.

Grüner mit Runderneuerung

Ist das Profil der Premiumreifen heruntergefahren, kommt ein weiteres Modul der Flottenlösung Conti360° Solutions zum Tragen: das Runderneuerungskonzept ContiLifeCycle. „Im Rahmen unseres ContiCasingManagements nehmen wir Karkassen zurück und geben ihnen mit unseren Premium-Runderneuerungs-lösungen ContiRe und ContiTread ein neues Leben“, erklärt Ralf Benack. Die Verwaltung der Karkassen läuft über das Onlineportal ContiCasingAccount.

Runderneuertes im Portfolio

Continental bietet in der EMEA-Region mit dem überarbeiteten ContiRe EcoPlus HT3 385/65 R22,5 einen runderneuerten Reifen mit nahezu gleichen Eigenschaften in Bezug auf Laufleistung und Rollwiderstand wie ein Neureifen. Der ContiRe EcoPlus HT3 hat einen geringen Rollwiderstand, was zu einer hohen Kraftstoffeffizienz führt. „Die Reifenlinie Conti EcoPlus Generation 3 haben wir eingeführt, um Flotten im Langstreckeneinsatz eine höhere Kraftstoffeffizienz zu bieten“, sagt Benack.

Vision 2030

„Nachhaltigkeit, Klimaschutz und CO₂-Bilanz sind seit Jahren zentrale Themen der Transportbranche. Mit unseren Lösungen wollen wir dazu beitragen, Flotten bei genau diesen Herausforderungen zu unterstützen und mit ihnen gemeinsam den Weg in Richtung nachhaltiges Flottenmanagement zu gehen. Auch deshalb ist unsere konsequente Ausrichtung auf Nachhaltigkeit in unserem Strategieprogramm ‚Vision 2030‘ verankert“, so Benack.

„Nachhaltigkeit wird aufgrund der gesetzlichen Vorschriften und der höheren Kraftstoffpreise immer wichtiger. In diesem Bereich gibt es noch viel zu gewinnen.“

Marc Valetijn, Betriebsleiter, Euromaster Nederland, Belgien

Reifen wirken sich auf

53 %

der Betriebskosten der Nfz-Flotte aus.



Nachhaltigkeit



Pressemitteilung
Nachhaltigkeit



ContiLifeCycle



Broschüre
ContiLifeCycle



Podcast
Nachhaltigkeit



Future & Trends



Mobilitätsstudie

Keywords

- › Reduktion von Emissionen
- › LODC
- › optimierter Rollwiderstand
- › Nachhaltigkeit
- › Elektromobilität
- › lange Reifenlebensdauer
- › EU-Taxonomie

LIFE CYCLE IN ZAHLEN

Der Anteil an recycelten und
erneuerbaren Materialien liegt bei

**BIS ZU
85 %** 



BIS ZU

**55 kg
ABFALL**

können eingespart werden.

BIS ZU

**50 % CO₂-
EMISSIONEN**

können bei der Herstellung eines
runderneuerten Reifens anstelle
eines neuen vermieden werden.



ContiLifeCycle™

RUNDERNEUERUNG

KARKASSEN-MANAGEMENT



BIS ZU

**18.3
MILLIONEN
LKW-REIFEN**

wurden im EU-Ersatzmarkt verkauft.
26 % davon wurden runderneuert.



**35 % WENIGER
REIFENKOSTEN**

mit Runderneuerungslösungen von Continental

BIS ZU

99 %



mehr Laufleistung mit runderneuertem Reifen

CONTI CASING ACCOUNT

Runderneuerungslösungen mit gut
gewarteten Continental-Karkassen
senken Reifenkosten um 30 bis 40 %

„Nachhaltigkeit kann die günstigste Lösung sein“

Grünes Flottenmanagement wird im Flottengeschäft immer zentraler. Beobachtungen und Einschätzungen von Aimo Schneider, Head of New Products & Innovations, Car Professional Management (CPM), zu Green Fleets, Autoabos und Circular Economy.

Car Professional Fuhrparkmanagement (CPM) ist seit 30 Jahren mit mehr als 230 Kunden und über 90.000 Fahrzeugeinheiten der größte herstellerunabhängige Spezialist für fuhrparkbezogene Dienstleistungen. CPM gehört zur ALD Automotive, die eine der führenden Anbieter ist für herstellerunabhängiges Full-Service-Leasing und Fuhrparkmanagement. Mit einer Flotte von 220.000 Fahrzeugen und Standorten in 43 Ländern hat das Unternehmen einen tiefen Einblick in die Funktionsweise von Flotten und die Bedürfnisse der Kunden.

Das Thema grünes Flottenmanagement wird immer wichtiger. „Nachhaltigkeit spielt eine riesige Rolle“, sagt Aimo Schneider, Head of New Products & Innovations. „Die Nachfrage danach, den CO₂-Verbrauch zu reduzieren, ist enorm. Der Grund dafür ist nicht mehr nur eine Imagefrage für Flottentreibende, sondern auch eine Kostenfrage.“

Kraftstoffkosten sind entscheidend

„Wir stehen im Moment an einem entscheidenden Wendepunkt“, so Schneider weiter. „Nachhaltigkeit ist nicht mehr zu teuer, Nachhaltigkeit kann auch die günstigste Lösung sein.“ Ungefähr ein Drittel der Fuhrparkkosten sind Kosten für Kraftstoff. Wer Mobilität zu einem vernünftigen Preis möchte, muss also die Kosten für den Verbrauch senken. „Das wird durch den Wechsel zu E-Mobilität und somit klimaneutralen Flotten erreicht“, ist sich Schneider sicher. Zusätzlich zur Reduktion der direkten Emission durch den Verbrauch geht der Trend auch dahin, die indirekte Emission, die durch die Produktion von Neuwagen entsteht, zu reduzieren. Die Fahrzeuge werden länger genutzt.

Anreize der Taxonomie wirken

Die Taxonomie hat für das Geschäft mit Leasingflotten einen großen Einfluss. „Um laut Taxonomie als nachhaltig klassifiziert zu werden, muss der

CO₂-Ausstoß des Fahrzeugs so gering sein, dass es in der Praxis nur mit emissionsneutralen Antriebstechnologien wie Elektrofahrzeugen erreicht werden kann“, erläutert Aimo Schneider. Für viele Unternehmen spiele die ökologische Nachhaltigkeit ihrer wirtschaftlichen Aktivitäten eine große Rolle. „Die Taxonomie setzt also Anreize für die Produktion und Nutzung von klimafreundlicheren Fahrzeugen.“

Potenzial der Lebenszyklusanalyse

„Zusätzlich fordert die Automobilindustrie eine Änderung des Messparameters hin zu Lebenszyklusanalysen statt der Auspuffemissionen, was wiederum einen Einfluss auf das Leasingverhalten hätte.“ Außerdem sei eine Auswirkung der Taxonomie auf die Preise zur Bereitstellung von Kraftstoff und Energie zu beobachten.



Car Professional Management (CPM)

Fahrzeuge: 90.000
Mitarbeitende: 150
Standorte: Niederlassungen in Hamburg

ALD Automotive

Fahrzeuge: 220.000
Mitarbeitende: 6.500
Standorte: Niederlassungen in 43 Ländern



Langversion
des Interviews



Flotte und Elektromobilität

Im Hinblick auf die deutlichen Vorgaben von Seiten der Europäischen Kommission für den Einsatz emissionsarmer und emissionsfreier Nutzfahrzeuge wächst der Druck auf Flottenbetreiber, ihre Fahrzeuge entsprechend umzurüsten. Viel Zeit bleibt nicht, die Kosten sind immens und das Marktumfeld ist sehr unruhig. In Bezug auf die Reifen lässt sich mit rollwiderstandsoptimierten, geräuscharmen Reifen ausgelegt auf Elektroantrieb, einem professionellen Reifenmanagement sowie digitalen Lösungen viel gewinnen.

Die Mobilität wird derzeit neu gedacht. Elektromobilität und Nachhaltigkeit sind die wichtigsten Bausteine und weltweit der Schlüssel für eine klimafreundlichere und zukunftsfähige Mobilität. Besonders in Verbindung mit regenerativ erzeugtem Strom stoßen Elektrofahrzeuge weniger klimawirksames Kohlendioxid (CO₂) aus. Die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen steigt seit Jahren bei Pkw, Lkw, Bussen und Vans gleichermaßen kontinuierlich an. Nachhaltige und sichere E-Fahrzeuge erfordern ebensolche Reifen.

Für ein effizientes Elektrofahrzeug wie auch für ein emissionsarmes Verbrennerfahrzeug sind im Reifenbereich grundsätzlich dieselben Kriterien relevant. Nachhaltig ist ein geringerer Energieverbrauch - ungeachtet der

Antriebsform. Ein Elektrofahrzeug ist besonders nachhaltig, wenn es mit weniger Stromverbrauch eine höhere elektrische Reichweite abdeckt. Der Energieverbrauch kann unter anderem über einen möglichst geringen Rollwiderstand und eine gute Aerodynamik der Reifen reduziert werden. Besonders Kommunen und Verkehrsbetriebe haben großen Bedarf an emissionsfreien Elektroflotten. Beschleunigt wird die Transformation durch die 2019 aktualisierte Clean Vehicle Directive der EU. Angesichts der rasanten Entwicklung der E-Mobilität steigt auch im Nutzfahrzeugsegment der Bedarf an geeigneten Reifen. Bei den Herstellern liegt spätestens seit Inkrafttreten der EU-Emissionsverordnung und der Einführung des VECTO-Tools der Fokus auf der Reduktion von CO₂-Emissionen.

„Dekarbonisierung braucht geschlossene Kreisläufe“

„Auf die Frage, welcher alternativen Antriebsart ich die größten Chancen gebe ist im Hinblick auf den Wirkungsgrad die Antwort klar. Der Elektromotor mit einem Wirkungsgrad von 80 Prozent läge unschlagbar vorne im Vergleich mit Brennstoffzellen, Hybridlösungen oder herkömmlichen Verbrennern. Es gilt viel mehr, für unterschiedliche Anwendungsbereiche - vom Individual- über den öffentlichen Verkehr bis hin zum Transport-, Schiffs- oder Flugverkehr - zu klären, ob wir mit Batterie-, Brennstoffzellen oder auch e-Fuels im Wortsinn am besten elektrisch fahren. Das heißt, wir brauchen den Technologiemix. Neben der Aufgabe die Batteriekapazität zu steigern, stehen wir vor der Herausforderung den Rohstoffkreislauf für die benötigten Materialien zu schließen. Eine echte Dekarbonisierung braucht geschlossene Kreisläufe der Rohstoffe.“



Prof. Dr. Ing. Raoul Zöllner, Prorektor Forschung, Transfer, Innovation, Hochschule Heilbronn



„EU-weite und internationale Vorgaben zwingen Hersteller und Flottenbetreiber, Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen, um nachhaltige Mobilität zu etablieren. Entsprechend wird der Markt dieser Entwicklung folgen.“

Ömer Köksal, Allane SE/ Allane Mobility Consulting GmbH

„Der Markt wird sich in den nächsten zwei bis fünf Jahren aufgrund der EU-Regularien und der alternativen Antriebe stark verändern.“

Marc Valentijn, Betriebsleiter, Euromaster Nederland, Belgien

„Fahrzeughersteller wie Daimler treiben den Wechsel zu elektrisch angetriebenen Fahrzeugen voran. Bis 2030 will der Fahrzeughersteller 40 bis 60 Prozent seiner Fahrzeuge voll elektrisch bauen.“

Dennis Schneider, Designwerk, Innovationspartner von Continental Reifen

Keywords

- › Rollwiderstand
- › innovative Technologie
- › LODC
- › spritsparende Reifen
- › Reifenwahl
- › Reifen



„Aus Überzeugung technologieoffen“

Sascha Hähnke engagiert sich seit Jahren für den Einsatz alternativer Antriebe in der Kreislaufwirtschaft und Logistikbranche. Seit Anfang 2023 hat er BEV, CNG und Co. bei Remondis zu seiner Hauptaufgabe gemacht. Ein Gespräch zum Stand der Dinge.

Seit Februar 2023 sind Sie als Geschäftsführer der Remondis Sustainable Services GmbH schwerpunktmäßig für alternative Antriebe zuständig. Wie relevant ist das Thema für Remondis?

Wir bewegen etwas mehr als 10.000 Fahrzeuge. Bei dieser Flottengröße wäre es fahrlässig, wenn wir uns nicht zeitig um alternative Antriebe kümmern würden. In meiner neuen Position werde ich den Einsatz der alternativen Antriebe weiter vorantreiben – ein Thema, das von Remondis schon lange forciert wird.

Welche Erfahrungen hat Remondis bereits mit alternativen Antrieben gesammelt?

Anfang der 2000er-Jahre haben wir begonnen, einen Großteil der Remondis-Flotte mit eigenem Biodiesel wie Rapsmethylester und Fettmethylester unseres Schwesterunternehmens Saria zu betanken. Elektrisch sind wir das erste Mal 2011 mit einem Diesel-Hybrid-Lkw gefahren. Das Fahrzeug stammte seinerzeit aus einer Testflotte von Daimler.

Welche alternativen Antriebe hat Remondis bereits getestet oder etabliert?

Das ist ein laufender Prozess. Grundsätzlich kann man sagen, dass wir in Deutschland schon recht weit vorangekommen sind bei der Umstellung auf

regenerative Antriebe. In Freiburg bekommen wir jetzt das siebte kommunale Sammelfahrzeug mit Wasserstoffantrieb. In Frankfurt sind wir mit mehreren BEV-Fahrzeugen unterwegs. Im Großraum Köln und in Münster fahren bereits Sammelfahrzeuge mit selbst produziertem Biogas aus biogenen Abfällen. Das stellt einen wirklich perfekten Kreislauf dar, denn die Fahrzeuge sammeln quasi das Inputmaterial für die Produktion ihres eigenen, klimaneutralen Kraftstoffs ein.

Auch in Polen fahren wir viele Fahrzeuge mit Gas. Aber es gibt noch viele weitere Beispiele. Unsere Schwester Rhenus ist unter der Oberleitung auf der A5 unterwegs. In Schweden haben wir mit die ersten BEV-Fahrzeugen im Einsatz. 2019 haben wir in den Niederlanden das erste mit Wasserstoff angetriebene Abfallsammelfahrzeug in Betrieb genommen – ein Prototyp, der über eine lokale Förderung entwickelt wurde. Somit sind bei uns bereits heute alle Antriebe vertreten. Ich selbst setze mich bereits seit 2018, damals noch bei der Schwestergesellschaft Rhenus Logistics, für alternative Antriebe ein.

Welchen Stellenwert hat Nachhaltigkeit bei Ihnen im Unternehmen?

Als Recyclingspezialist ist Nachhaltigkeit unser Geschäftsmodell. Es ist die Grundlage unseres

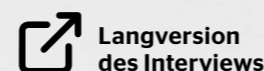
Handelns. Daher schauen wir uns immer die gesamte Wertschöpfungskette an und legen Wert auf maximale Rückgewinnung von Ressourcen bei gleichzeitig minimaler oder im Idealfall gar keiner Umweltbelastung. Dazu gehört zwingend eine möglichst klimaneutral operierende Flotte, insbesondere bei den Sammelfahrzeugen, die bei uns einen großen Anteil haben. Wir sind sicher, dass wir eher in den Innenstädten Druck bekommen werden als auf den Autobahnen, da haben wir noch ein bisschen mehr Zeit, alternative Antriebe zu etablieren.

Was ist wichtig für die Transformation zu alternativen Kraftstoffen?

Wir müssen technologieoffen an die Geschichte herangehen. Das haben wir bei Remondis in der Vergangenheit getan und machen es bis heute. Heute sind wir nicht nur batterieelektrisch, sondern auch mit Wasserstoff und mit Bio-CNG unterwegs. Beim Gas haben wir bereits den nächsten Schritt gemacht: Bei Remondis Rheinland und demnächst im Münsterland tanken wir Bio-CNG physisch bei einer Tankstelle in Köln. Im Münsterland planen wir die Sammlung der grünen und der braunen Tonne direkt in die Biogasanlage und somit in die Tankstelle, in die Fahrzeuge. Wir sind technologieoffen, weil wir sehr sicher sind, dass es ein einziger Antrieb gar nicht schaffen kann.



Remondis
Fahrzeuge: >10.000
Mitarbeiter: 42.000
Standorte: rund 900 weltweit



Langversion
des Interviews



Flotte und Kosten

LODC lautet die Formel und steht für Lowest Overall Driving Costs. Das ist der ganzheitliche Beratungsansatz von Continental für Flottenkunden, um in diesen Krisenzeiten mit trüben Konjunkturaussichten, hohen Preisen für Kraftstoff und AdBlue, gestörten Lieferketten und Fahrermangel die Flottenbetriebskosten dauerhaft zu senken. Doch Reifen haben erheblichen Einfluss auf die Kraftstoff-, Wartungs- und Reparaturkosten, die mit mehr als 35 Prozent der Gesamtkosten zu Buche schlagen.

Das Ziel des Technologieunternehmens Continental ist es, die operativen Kosten, die durch Reifen beeinflusst werden, zu optimieren. „Auf den ersten Blick machen die Reifen nur etwa fünf Prozent der Gesamtbetriebskosten eines Lkw aus“, erklärt Ralf Benack, der die Fleet Solutions für die EMEA-Region bei Continental verantwortet. Doch Reifen haben erheblichen Einfluss auf die Kraftstoff-, Wartungs- und Reparaturkosten, die mehr als 27 Prozent der Gesamtkosten betragen. „Deshalb sind sie ein wichtiger Hebel, und LODC ist ein echter Erfolgsfaktor für Flottenkunden in schwierigen Zeiten.“

Transformation der Flotten

Hinzu kommt eine weitere Herausforderung für die Branche: die europäische CO₂-Besteuerung für fossile Brennstoffe. „Verschiedene europäische und nationale Vorgaben werden die Flottenbetreiber zwingen, hohe Investitionen in Zero-Emissionsfahrzeuge zu tätigen, wenn sie Mautgebühren und Beschränkungen vermeiden oder von Anreizen profitieren wollen“, erklärt Benack. Der Kostendruck bleibe für viele Unternehmen also auf unabsehbare Zeit hoch.

Mehrwert für Kunden

Mit dem LODC-Ansatz zielen die Reifenexperten von Continental darauf ab, in einer engen Partnerschaft mit den Kunden Kosten zu optimieren - und zwar bei Flotten jeder Größe und mit verschiedensten individuellen Lösungen. „Die Grundannahme ist, dass Flottenbetreiber einen klaren Mehrwert durch unsere After-Sales-Beratung haben und dadurch auch in Zukunft mit uns zusammenarbeiten wollen“, sagt Benack. Mehrwert schaffen Aspekte wie die optimale Reifenwahl oder ein datengesteuertes Servicemanagement und damit Reifenchecks zum optimalen Zeitpunkt. Auch ein 24/7-Pannenservice oder die Optimierung von Bestell-, Verwaltungs- und Abrechnungsprozessen beim Kunden sind wichtige Bausteine.

Ökonomie, Ökologie und Sicherheit im Einklang

Das gesamte LODC-Konzept ist kollaborativ angelegt, basierend auf Vertrauen und Transparenz: Der Flottenkunde hält Telematikdaten bereit, Continental leitet aus den Daten Vorschläge zur Kosteneinsparung ab und setzt diese dann gemeinsam mit dem Kunden konsequent um. Das volle Potenzial lässt sich dann über eine gute LifeCycle-Lösung inklusive Karkassenmanagement und hoher Transparenz in der Reifennutzung durch digitale Lösungen ausschöpfen. „Wir sind die Experten rund um Reifen, Reifenservice, Digitalisierung, Datenanalyse und Prozessabbildung. So bringen wir mit LODC die Faktoren Ökonomie, Ökologie und Sicherheit in Einklang“, fasst Flottenexperte Benack das Konzept zusammen.

„Durch die Mehrfachverwertung der Karkasse und mit unseren rund-erneuerten Reifen können Flotten ihre Reifenkosten um bis zu 35 Prozent senken.“

Annika Lorenz, Leiterin Fleet Solutions Deutschland, Continental

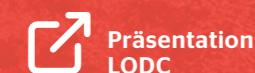
„Innerhalb von nur
13 Monaten
hat sich die Investition für uns amortisiert.“

Ran Gordon, Flottenmanager, Gor OZ


38.256 Euro
Einsparpotenzial durch
den Einsatz von ContiConnect LIVE
bei der Spedition Gor Oz

Keywords

- > Kostenreduktion
- > LODC
- > Reifenwahl
- > Runderneuerung
- > Reifenlebensdauer
- > Prozessoptimierung
- > CO₂-Einsparungen
- > 24/7-Pannenservice
- > Kraftstoffeffizienz
- > Wartung





 Langversion
des Interviews

Reifenbezogene Kosten reduzieren

Ralf Benack, Head of Fleet Solutions EMEA bei Continental, erklärt, wie das Technologieunternehmen Flotten dabei unterstützt, Kosten zu optimieren und welche Vorteile runderneuerte Lkw-Reifen haben.

Gemeinsam mit den neuen Nutzfahrzeugreifen der Generation 5 rücken Sie auch Ihren LODC-Ansatz in den Fokus. Wofür steht LODC?
LODC steht für Lowest Overall Driving Costs. Dahinter steckt unser ganzheitlicher Beratungsansatz, der Flottenkunden dabei hilft, ihre reifenbezogenen Kosten zu reduzieren.

Was meinen Sie mit „ganzheitlich“?
Unter ganzheitlich verstehen wir, dass wir unsere komplette Expertise rund um Reifen, Reifenservice, Digitalisierung, Datenanalyse und Prozessabildung einbringen. Natürlich starten wir immer erst mal mit den Reifen, die den Kern unseres Geschäftsmodelles ausmachen. Aber wir nehmen auch schnell die Themen Runderneuerung, Karkassenmanagement, digitale Lösungen und weitere Elemente in den Blick. So bringt LODC Ökonomie, Ökologie und Sicherheit in Einklang.

Welche Rolle spielt der Kunde bei LODC?
Unser Ansatz ist ganz bewusst kollaborativ angelegt, wir brauchen also Vertrauen und Transparenz auf beiden Seiten. Zum Beispiel stellt der Flottenkunde Telematikdaten bereit, wir leiten aus diesen Daten Vorschläge zur Kosteneinsparung ab – und die setzen wir dann gemeinsam konsequent um. Wir belassen es nicht bei der theoretischen Berechnung von Einsparpotenzialen, sondern wir packen es gemeinsam mit unserem Servicepartner-Netzwerk an und sehen konkrete Ergebnisse.

Jetzt mal Hand aufs Herz – geht es um Beratung oder ums Verkaufen?
LODC ist ganz klar kein Reifenverkaufsansatz, sondern eine Kostenoptimierungsmethodik. Je nach Ergebnis der Analyse mündet sie in eine Kombination aus Produkten, Dienstleistungen und Lösungen mit dem Ziel der Kostenoptimierung beim Kunden. Unter Nachhaltigkeit im Wortsinn verstehen wir auch eine intensive Kundenbeziehung. Es geht nicht um kurzfristiges Absatzdenken, sondern um eine langjährige Partnerschaft.

An welche Flottenkunden richten Sie sich mit Ihrem Beratungsansatz?
Generell kommen Flotten jeder Größe infrage mit verschiedensten Anwendungen und Konfigurationen. Wenn Continental als Dachorganisation LODC anbietet, dann haben wir vor allem mittlere bis große nationale und internationale Flotten im Güter- und Personenverkehr sowie bei Vermiet- und Leasingunternehmen im Fokus. Aber auch unsere ContiTrade-Organisation setzt die LODC-Methodik ein. Mit ihrer regionalen Präsenz konzentrieren sich unsere Partner wie BestDrive oder Vergölst auf kleine bis mittelgroße lokale und regionale Fuhrparks.

Gehen wir mal ins Detail: Welche Stellschrauben sind die wichtigsten bei der LODC-Methodik?
Die wichtigsten Stellschrauben sind sicherlich die optimale Reifenwahl, die Maximierung der

Betriebszeit, Maßnahmen zur Erweiterung der Reifenleistung und zur Treibstoffeffizienz, ein datengesteuertes Servicemanagement und damit Reifenchecks zum optimalen Zeitpunkt, ein 24/7-Pannenservice sowie die Optimierung von Bestell-, Verwaltungs- und Abrechnungsprozessen.

Wie lässt sich denn zum Beispiel die Betriebszeit maximieren?
Wir nutzen intelligente digitale Lösungen und optimieren so die Reifenwartung und den Fülldruck. Das erhöht die Lebensdauer der Reifen, steigert die Betriebszeit und spart Kraftstoff.

Sie sagen, in Ihrem ganzheitlichen Ansatz spielt auch das Thema Runderneuerung eine wichtige Rolle. Würden Sie das bitte genauer erklären?
Sehr gerne. Wenn wir uns bei LODC den am besten geeigneten Reifen für eine bestimmte Einsatzsituation ansehen, dann denken wir auch immer gleich die entsprechende Runderneuerungslösung – also den ContiRe-Reifen – mit. Eigentlich starten wir sogar noch früher, nämlich in der Reifenentwicklung. Unsere Ingenieurteams für Neureifen und Runderneuerung arbeiten eng zusammen. Unser ContiLifeCycle-Werk in Hannover, in dem die ContiRe-Reifen hergestellt werden, ist nur ein Steinwurf von der Forschung und Entwicklung entfernt.

Flotte und Reifenenentwicklung

Mit dem Launch der Reifengeneration 5 steht ein Produktportfolio mit innovativer Technologie bereit, das eine geeignete Grundlage für ein grünes Flottenmanagement ist. Die neuen Premium-Nfz-Reifen bieten dank optimierter Profile, Gummimischungen und Karkassenkonstruktionen hervorragende Laufleistungen, große Langlebigkeit und herausragende Traktion bei optimiertem Rollwiderstand. Kriterien, die ganz wesentlich zu einer ressourcenschonenden und grünen Flotte beitragen. Die Reifengeneration 5 ist zudem ein wichtiges Element im ganzheitlichen Beratungskonzept der Lowest Overall Driving Costs (LODC) von Continental.

Gen 5 im Nfz-Bereich

Damit ist der neue Conti Hybrid für die kombinierte Nutzung auf Regional- und Fernstraßen, der den Auftakt zur Reifengeneration 5 gemacht hat, ein verlässlicher Partner über die gesamte Reifenlebensdauer. Gegenüber der Vorgängergeneration zeichnet sich die neue Reifenlinie Conti Hybrid Generation 5, abhängig von der jeweiligen Reifendimension, durch eine bis zu 20 Prozent höhere Laufleistung aus.

Hohe Laufleistung im Van-Bereich

Ebenfalls beim Launch der Reifengeneration 5 mit dabei war die Van Ultra Line mit einem Sommer- und einem Ganzjahresreifen von Continental. „Durch den

steigenden Versandhandel und die Covid-19-Pandemie ist die Nachfrage nach Vans für die Belieferung nochmals gestiegen“, erläutert Alexander Stanger, Head of Product Management Commercial Mobility EMEA bei Continental. Auch die Vanreifen fokussieren auf das LODC-Konzept mit hoher Laufleistung und kraftstoffsparenden Rollwiderstand.

Pkw-Premiumreifen der nächsten Generation

Mit dem PremiumContact 7 liefert Continental nach mehreren Jahren Entwicklungszeit die siebte Generation des erfolgreichen Premiumreifens. Für den neuen Sommerreifen haben die Entwickler sich speziell auf die wichtigsten Kundenwünsche konzentriert: maximale Sicherheit und Peace of Mind für die ganze Familie.

Ausgezeichnet: Red Dot Award 2023 für die Gen 5

Die Reifen Continental Hybrid HS5 und Hybrid HD 5 erhielten den Red Dot Award 2023 in der Kategorie Produktdesign und setzen sich gegen starke Konkurrenz durch. Bei dem jährlich ausgeschriebenen Designwettbewerb für Produkt- und Industriedesign, Marken- und Kommunikationsdesign sowie Designkonzepte wird den besten Beiträgen das Red-Dot-Qualitätslabel verliehen. „Wir freuen uns über diese Auszeichnung für die ersten beiden Modelle unserer neuen Reifengeneration ganz besonders“, sagt Hinnerk Kaiser, Leiter der Reifenenwicklung Bus- und Lkw-Reifen von Continental. „Sie ist eine Bestätigung für die Qualität und die Stärke unserer Entwicklungsarbeit, in der wir Konzept und Leistung mit Design und Performance verbunden haben.“

 **Pressemitteilung Red Dot Award 2023**

„Wir arbeiten seit mehr als zehn Jahren mit Continental zusammen. Wir werden unterstützt, unsere Prozesse zu verbessern und bei der Wahl des richtigen Reifentyps beraten.“

Bertil ter Maat, Fleetmanager, Mainfreight Transport Netherlands B. V.

„Die Reifen der Generation 5 sind eine gute Kombination aus optimiertem Rollwiderstand und hoher Laufleistung.“

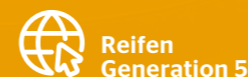
Marc Valentijn, Betriebsleiter, Euromaster Nederland, Belgien

Mit der neuen Mischung
RedChili
ist der PremiumContact 7
der sicherste Reifen am
Pkw-Markt.

Denise Sperl, Director Research & Development
Car Tires EMEA, Continental Reifen

Keywords

- › Spritsparende Reifen
- › Lkw, Van, Pkw
- › Reifenwahl
- › Optimaler Reifendruck
- › Pannenservice
- › LODC
- › lange Reifenlebensdauer
- › Vorausschauende Wartung
- › Runderneuerungsfähigkeit



Reifen Generation 5



Video Gen 5



Pressemitteilung Gen 5



Präsentation Gen5



Whitepaper Reifen



Roadshow Blog



Podcast Runde Sache

Innovative Technologien und Peace of Mind

Sicherheit in jeder Situation: Mit dem PremiumContact 7 liefert Continental nach mehreren Jahren Entwicklungszeit die siebte Generation des erfolgreichen Premiumreifens. Für den neuen Sommerreifen haben die Entwickler sich speziell auf den wichtigsten Kundenwunsch konzentriert. Denise Sperl, Director Research & Development Car Tires EMEA, von Continental Reifen über den Pkw-Reifen PremiumContact 7.

Maximale Sicherheit steht für die meisten unserer Kunden nach wie vor im Fokus bei der Wahl ihrer Reifen. Die neue Generation ist das Aushängeschild unserer Marke. Unser Ziel war es, den sichersten Reifen am Markt zu entwickeln, der unseren Kunden zu jeder Zeit eine komfortable und sorgenfreie Fahrt bietet – mit dem PremiumContact 7 liefern wir „Peace of Mind“ für die ganze Familie.

Wesentliche Sicherheitsfortschritte

Wir haben den Pkw-Reifen in allen sicherheitsrelevanten Bereichen verbessert. Der Vorgänger PremiumContact 6 hatte über seine gesamte Lebensdauer 34 Testsiege renommierter internationaler Fachmagazine erreicht. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit dem PremiumContact 7 an diese Erfolgsgeschichte anknüpfen werden. Drei Technologien haben beim PremiumContact 7 wesentliche Sicherheitsfortschritte ermöglicht: eine größenspezifische Auslegung der Konstruktion, die innovative RedChili-Mischung der Lauffläche und das adaptive Profildesign.

Individuelle Auslegung

Wie bereits der SportContact 7 ist auch der PremiumContact 7 maßgeschneidert für die unterschiedlichsten Fahrzeugkonzepte – je nach

Gewicht, Größe und Motorisierung. Da schwere Fahrzeuge andere Reifenlösungen benötigen als leichte Pkw, werden die Spezifikationen des PremiumContact 7 an jede Fahrzeugklasse angepasst.

Faktor Sicherheit bei E-Autos

Mit der maßgeschneiderten Konstruktion haben wir beim SportContact 7 so gute Erfahrungen gemacht, dass wir die Technologie auch für den PremiumContact 7 ausrollen. Mit der Zunahme besonders reichweiten- und leistungsstarker Elektrofahrzeuge nimmt der Faktor Sicherheit in diesem Segment einen immer höheren Stellenwert ein. Neben Verbesserungen im Bereich Rollwiderstand und Laufleistung bietet der PremiumContact 7 durch die individuelle Auslegung hohen Grip und niedrige Bremswege für Fahrzeuge jeglicher Antriebsart.

RedChili – optimaler Halt

Neu ist beim PremiumContact 7 auch die innovative RedChili-Mischung. Mit der neuen Mischung für den PremiumContact 7 ist es uns gelungen, die optimale Performance in einem möglichst breiten Temperaturspektrum zu ermöglichen. Somit kann der Reifen bereits bei niedriger Temperatur im täglichen Verkehr hohen Grip entwickeln – ganz

ohne vorherige Aufwärmphase. Davon profitieren Kunden insbesondere in den Übergangsmonaten im Frühling und Herbst.

Adaptives Profildesign

Für noch mehr Stabilität und Fahrkomfort bei nasser sowie trockener Fahrbahn ist beim PremiumContact 7 das adaptive Profildesign verantwortlich: Breite Queröffnungen an den Außenbereichen des Profils entwässern optimal beim Geradeausfahren, da die Bodenaufstandsfläche exakt am Punkt mit der weitesten Öffnung endet. In Kurven verschiebt sich die Bodenaufstandsfläche nach außen, die Queröffnungen schließen sich wieder und sorgen für mehr Gummi und Grip auf der Straße. So haben wir den Zielkonflikt zwischen optimaler Entwässerung und perfektem Trockenhandling gelöst. Das Ergebnis ist eine hervorragende Fahrstabilität auf nasser Fahrbahn, beim Bremsen, Kurvenfahren und Beschleunigen.



Pressemitteilung
PremiumContact 7



Flotte und Digitalisierung

Vernetzte Lösungen ermöglichen es, die zukünftige Mobilität den steigenden Anforderungen anzupassen. Eine große Chance liegt in der Digitalisierung. Dementsprechend interessieren sich Flottenmanager verstärkt für vernetzte Lösungen für den Fuhrpark. Damit lässt sich das Flottenmanagement noch effizienter, bequemer, nachhaltiger und zukunftsorientierter gestalten.

Über unsere Straßen rollen immer mehr Güter, und der innerstädtische Verteilerverkehr nimmt weiter zu. Immer mehr Menschen pendeln zur Arbeit, nutzen weiter entfernte Einkaufs- und Freizeitangebote. Diese Trends umweltgerecht und bei steigenden Energiekosten wirtschaftlich zu gestalten ist eine Herausforderung.

Potenzial der Reifendruckkontrollsysteme

Hersteller-Apps zu Statusberichten werden als sinnvoll erachtet und von vielen bereits verwendet. Kein Wunder: Sie helfen, die größten Kostentreiber im Fuhrpark in den Griff zu bekommen. Reifen spielen dabei eine wichtige Rolle. Integrierte Reifendruckkontrollsysteme (RDKS) verbessern die Effizienz der Flotte. Sie ermöglichen eine vorausschauende Wartung, reduzieren Kosten, minimieren den Energieverbrauch und senken Emissionen. RDKS erhöhen die Sicherheit und den Komfort für die Fahrer und optimieren die Fahrzeugverfügbarkeit. Wegen des Sicherheitsaspekts sind sie in vielen Ländern für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge vorgeschrieben. Entsprechende EU-Vorgaben für Lkw bestehen seit Mitte 2022 und werden sukzessive umgesetzt: seit Juli 2022 für neu homologisierte Fahrzeuge, ab Juli 2024 für alle neu zugelassenen Fahrzeuge.

Voraussetzung für neuen Mobilitätsformen

Wichtig sind RDKS für neue Mobilitätsformen wie Fahrdienste und Sharing-Angebote, die zu einer steigenden Anzahl gemeinsam genutzter Fahrzeuge führen. Hier erfassen intelligente Reifen Daten, die sowohl den Fahrern als auch den Flottenbetreibern Nutzen bringen. Künftig könnten sich intelligente Reifen sogar selbst warten, indem sie den Reifendruck und die Lauffläche den Fahrbedingungen anpassen.

System mit Mehrwert

Das digitale Reifenmanagementsystem ContiConnect™ bietet Speditionen und Fuhrparkunternehmen ein modulares Angebot, das individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse ab-

gestimmt werden kann. Das System wirkt auf die bestmögliche Wirtschaftlichkeit der Flotte ein – um dem Kostendruck erfolgreich standzuhalten, Digitalisierung und Vernetzung der Flotte sowie die vorausschauende Wartung voranzutreiben.

Kontinuierliche Weiterentwicklung

Continental entwickelt die Reifenmanagementlösung ContiConnect 2.0 kontinuierlich weiter. Das Advanced-Paket ermöglicht die Erfassung zusätzlicher Daten wie Profiltiefe und Reifenzustand. Damit geht das Technologieunternehmen den nächsten Schritt von der reinen Reifenüberwachung hin zum Assetmanagement: So bildet die integrative ContiConnect-Plattform nun alle Daten zum Zustand und zur Historie eines Reifens in einem System ab.

Alle Vorteile der Reifenüberwachung

Schon die Standardversion von ContiConnect ermöglicht mit maßgeschneiderten Tools ein umfassendes Reifenmonitoring. „Mit dem Advanced-Paket können die Kunden nun alle Vorteile der Reifenüberwachung nutzen“, erklärt Dushyanth Rajagopal, Product Manager Digital Solutions bei Continental. Mit ContiConnect 2.0 Advanced lässt sich jeder Reifen einzeln tracken – sei es am Fahrzeug oder im Lager. Jeder Reifen erhält in dem System einen digitalen Zwilling inklusive der Artikelnummer. Dadurch weiß der Kunde stets, welcher Reifen sich auf welchem Fahrzeug und in welcher Radposition befindet. Zusätzlich zu Druck und Temperatur können nun auch die Profiltiefe und der Reifenzustand erfasst und überwacht werden. Der neu entwickelte ContiConnect-Sensor der Generation 2 liefert darüber hinaus den Kilometerstand des Reifens, sodass die Laufleistung immer im Blick bleibt. Außerdem wird der Batterieladestatus des Sensors im System angezeigt. Zusätzlich zu den genauen Daten erhalten die Nutzer von ContiConnect 2.0 Advanced Warnungen und Empfehlungen zu Druck, Temperatur, Profiltiefe und Fälligkeit der Fahrzeuginspektion.

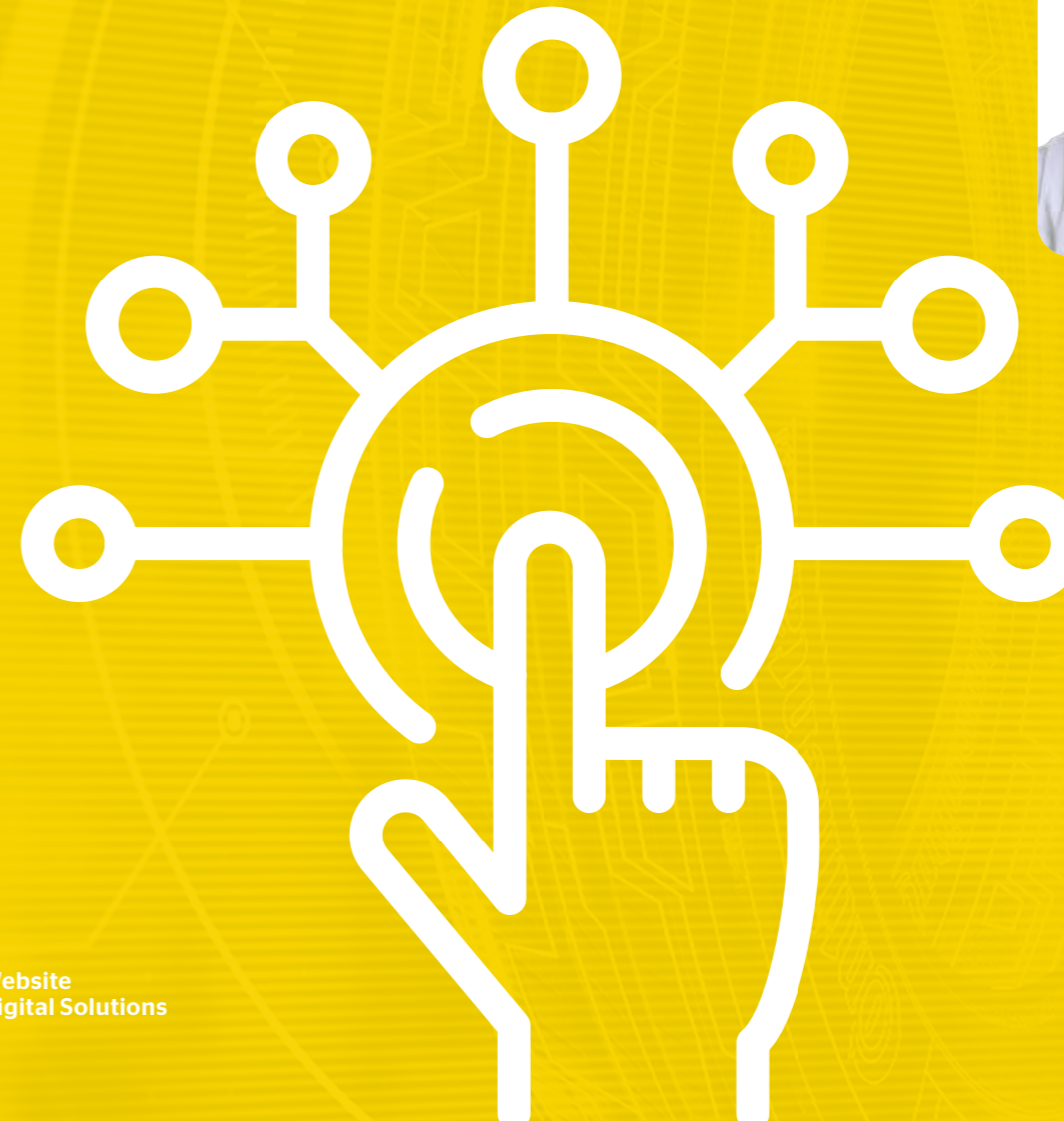
„Mit ContiConnect 2.0 ist der nächste Schritt in Richtung vorausschauender Wartung gelungen.“

Paul Broker, Fleet Engineering Director, G.Webb Haulage

Smarte Reifen und KI

Sensorentwickler
Niklas Vauth im Interview

Wir haben 2022 eine Weiterentwicklung von ContiConnect auf den Markt gebracht mit Reifensensoren der nächsten Generation. Die technische Weiterentwicklung gegenüber der ersten Generation liegt zum einen in der Bluetooth-Funktionalität, die unsere Sensoren nun direkt mit den Smart Devices unserer Kunden verbindet. Dadurch werden Reifeninspektionen noch effizienter. Gleichzeitig haben wir die Möglichkeit, unseren Kunden über die Updatefunktion in Zukunft neue Funktionalitäten zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus hat unser Entwicklerteam einen ‚Mileage Estimator‘ implementiert.



Keywords

- > Vernetzte Flotte
- > ContiConnect 2.0
- > Vernetzte Flotte
- > Vorausschauende Wartung
- > E-Mobility
- > Neue Mobilitätsformen



Pressmitteilung
ContiConnect 2.0



Pressmitteilung
ContiConnect Advanced



Whitepaper
Digital Solutions



Podcast
Smarte Reifen



Website
Digital Solutions

Effizientere Flotten

Fünf Fragen an Dr. Christian Lerner, Vice President Connected Tires - Technologies & Analytics bei Continental.

Worauf kommt es beim Reifenmanagement an?

Wir binden den Reifen durch Sensorik und Datenübertragung so in das gesamte Netzwerk des Fahrzeugs ein, dass Flottenbetreiber zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Entscheidungen treffen. Zum Beispiel, wann sie einen Reifen ersetzen und das mit anderen anstehenden Fahrzeugservices verbinden. Durch entsprechende Alarme und Übersichtsgrafiken stellen wir die relevanten Infos und einen Überblick über den Gesamtstatus der Flotte zur Verfügung.

Warum ist das so wichtig?

Reifen sind Verbrauchsmaterial und verursachen erhebliche Kosten. Laufleistung und Lebensdauer sind von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Der Rollwiderstand beeinflusst den Kraftstoffverbrauch, abgefahrene Reifen sind empfindlicher

für Einfahrtschäden und damit Pannen sowie Ausfallzeiten. Aber die Kontrolle der Reifen ist ein großer personeller Aufwand. Ein Reifenmanagementsystem wie Conti360° Solutions kann diesen Service komplett übernehmen. Dadurch können sich Flotten aufs Kerngeschäft konzentrieren.

Wie werden die Daten gemessen?

Durch Sensoren am Fahrzeug oder direkt im Reifen. Systeme am Reifen sind zwar teurer, können jedoch mehr und sind genauer. Für ein optimales Reifenmanagement brauchen wir viele verlässliche Daten. Deshalb kombinieren wir beide Lösungen. Darüber hinaus gibt es immer mehr verfügbare Daten zum Reifen selbst, zum Beispiel über QR-Codes auf der Reifenwand oder über einen RFID-Chip im Reifen.

Wofür werden all die Daten gebraucht?

Wir entwickeln auf dieser Basis Services, die die Effizienz der Flotten steigern. Denkbar sind ganz neue Geschäftsmodelle: beispielsweise Reifen nicht mehr zu verkaufen, sondern lediglich Gebühren für die Nutzung zu erheben, wenn der Lkw auf der Straße ist. Das funktioniert aber nur, wenn wir viele Einflussfaktoren verlässlich beschreiben können.

Woran forscht Continental für die Zukunft?

Lastschwankungen, unregelmäßiger Abrieb und individuelle Fülldruckvorgaben sind spannende Themen. Hier erwarten wir weitere Schritte zur optimalen Nutzung des Reifens und zu einer minimalen Belastung für die Umwelt.



Flotte und neue Mobilitätsformen

Angesichts des Klimawandels, des Bewusstseinswandels, der steigenden Energiepreise und strengen Klimaschutzziele wird ein substanzieller und nachhaltiger Beitrag des Verkehrssektors immer dringender. Neue Mobilitätsformen mit innovativen Leasingkonzepten, Shared Mobility und Infrastrukturmaßnahmen stehen dabei im Fokus. Effiziente, sichere Reifen mit umfassenden digitalen Lösungen fürs Reifenmanagement sind Voraussetzung für die Mobilitätsformen der Zukunft.

Zukunftsthese zu neuen Mobilitätsformen

Das Zukunftsinstitut stellt in seinem Zukunftsreport 2023 Faktoren zum „Megatrend Mobilität“ zusammen. Dazu gehören die Entstehung einer mobilen Weltkultur, die Veränderungen durch neue Produkte und Services sowie die künftige Nutzung von Verkehrsmitteln, so das Zukunftsinstitut. Mehr denn je stehe Mobilität im Zentrum des Wandels in Raum und Gesellschaft. Im Kontext der vernetzten (Wissens-)Gesellschaft entstehe ein neues Mobilitätsparadigma, das dem Auto zunehmend seine Bedeutung als Statusobjekt nimmt: Künftig sei es nur noch ein integrierter Bestandteil unter vielen anderen in einem nahtlosen System - und dabei immer häufiger postfossil, vernetzt und (teil-)autonom. Die vier Zukunftsthese zum Megatrend Mobilität:

- › Das Auto zieht sich aus der Stadt zurück.
- › Seamless Mobility integriert private und öffentliche Angebote.
- › Autonomes Fahren verändert die Rolle des Autos.
- › Erleben wird wichtiger als Besitzen.



Megatrend
Mobilität



EUREF



Pressemitteilung
ContiConnect Live

Thinktank EUREF-Campus Berlin

Der EUREF-Campus Berlin gehört zu den führenden Standorten der Energiewende in Deutschland. Mehr als 150 Unternehmen, Start-ups sowie kleine und mittelständische Firmen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung sind dort ansässig und arbeiten mit ihren rund 5.000 Beschäftigten an den Themen der Zukunft wie Energiemanagement, Mobilität und Klimaschutz. Es ist das bundesweit einzigartige Reallabor der Energiewende und Modellquartier für die klimaneutrale, ressourcenschonende und intelligente Stadt von morgen. Es versammelt als Thinktank eine innovative Gemeinschaft aus Wirtschaft und Wissenschaft, die sich als Erprobungsplattform auf den Weg gemacht hat zur Mobilität von morgen sowie einer machbaren und finanzierbaren Energiewende. Der EUREF-Campus Berlin entwickelt Technologien und erforscht ihren Einsatz. Als internationales Schaufenster der Energie- und Mobilitätswende erfüllt der EUREF-Campus bereits seit 2014 die CO₂-Klimaziele der Bundesregierung für das Jahr 2045.

„Der EUREF-Campus ist ein besonderer Ort, weil hier viele Firmen und Start-ups zu den Themen Klimaschutz und Energiewende arbeiten.“

Prof. Dr. Ottmar Edenhofer,
Direktor des Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC)

„ContiConnect Live ermöglicht es, jedes Fahrzeug zu orten. Das schafft Sicherheit, erleichtert die Fahrzeugdisponierung und optimiert die internen Abläufe unserer Kunden.“

Annika Lorenz, Head of Fleet Business Germany, Continental

Digitalisierung des Reifens

Unser Reifenmanagementsystem ContiConnect 2.0 stellt die Infrastruktur für ein ganzheitliches, digitales Reifenmanagement der Zukunft dar. Wir haben dafür die Systemlandschaft konsequent weiterentwickelt - entlang der spezifischen Anforderungen unserer weltweiten Flottenkunden. ContiConnect 2.0 setzt auf die Digitalisierung des Reifens. Es ermöglicht ein intelligentes Reifenmanagement verbunden mit einem maßgeschneiderten Angebot digitaler, servicebasierter Reifenlösungen. Die stetige Analyse der umfangreichen Reifendaten schafft eine breite Datenbasis.



Pressemitteilung
ContiConnect 2.0



Tansu Isik, Leiter Business Development und Global Marketing bei Continental Reifen

Keywords

- › Vernetzte Flotte
- › ContiConnect 2.0
- › Digitalisierte Flotte
- › Vorausschauende Wartung
- › E-Mobility
- › Leasing



„Grüne Mobilitätslösungen fördern“

Die Allane Mobility Group (ehemals Sixt Leasing SE) ist ein führender Anbieter im Online-Direktvertrieb von Neuwagen in Deutschland sowie Spezialist im Management und Full-Service-Leasing von Großflotten. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen Geschäftsmodelle, die auf künftige Kundenanforderungen ausgerichtet wurden. Ein Gespräch mit Ömer Köksal über Trends, nachhaltige Mobilitätslösungen und digitalisierte Flotten.



Welche Trends sehen Sie für das moderne Flottenmanagement?

Die Trends bewegen sich zunehmend hin zur Internationalisierung der Einkaufspolitik und zur Vereinheitlichung des Fuhrparkmanagements. Ein digitales Mobilitätsmanagement, das beispielsweise die Verwaltung des eigenen Mobilitätsbudgets per App umfasst, wird künftig zu den Ansprüchen der Flottennutzer gehören. Durch unsere kompetente Rundum-Beratung verbessern wir das Kundenerlebnis.

Trends im Flottenmanagement, sowohl national als auch international, werden sehr stark durch das Eingreifen von verschiedenen Stakeholdern mitgestaltet und entwickeln sich damit nachgelagert. So kann etwa ein Markt- und Kundenbedürfnis entstehen, wenn der Gesetzgeber die Innovationen und Trends durch Bonus- und/oder Malus-Systeme herausfordert, um eigene Ziele hierdurch zu erreichen. Zudem werden Trends auch durch Wettbewerb und Marktdynamik gefördert. Absicht ist hier insbesondere die Monetarisierung von neuartigen Produkten und Services, die den Flottenmanagement-Kunden verschiedene Mehrwerte bringen sollen. Im Gegensatz zu früher, als Dienstwagen lediglich ausgewählten Mitarbeit-

erinnen und Mitarbeitern zur Verfügung gestellt wurden, sind Unternehmen heute daran interessiert, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Zugang zur Mobilität zu ermöglichen. Dabei werden vermehrt Lösungen realisiert, die den individuellen Bedürfnissen der heterogenen Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich entsprechen.

Welche Rolle spielen die Themen Nachhaltigkeit und grünes Flottenmanagement?


Das Thema Nachhaltigkeit spielt eine immer größere Rolle. So ist das Management der Allane Mobility Group auf eine verantwortungsvolle und langfristige Wertschaffung ausgerichtet. Entlang der konzernweiten Wertschöpfungsprozesse - vom Einkauf der Fahrzeuge über das Leasing bis hin zur Vermarktung der Fahrzeuge - berücksichtigen wir neben ökonomischen Faktoren auch verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte. Infolge der von der Bundesregierung angebotenen Subventionen und der verschiedenen Lösungen von Herstellern und Dienstleistern fragen Kunden unsere Beratungsleistungen in Bezug auf eine nachhaltigere Ausgestaltung von Fuhrparks bereits seit einiger Zeit vermehrt nach. Daher gestalten wir diesen Prozess aktiv mit. Als Anbieter von Mobilitäts-

lösungen sind wir uns zudem der Verantwortung für den Klimaschutz bewusst und erweitern daher stetig unser Leasingportfolio für Elektro- und Hybridfahrzeuge. Um grüne Mobilitätslösungen zu fördern, sind wir verschiedene Kooperationen mit Herstellern eingegangen, die zudem staatlich subventioniert werden. So werden wir derzeit wie durch Fördermittel in Höhe eines zweistelligen Millioneneurobetrags für den Vertrieb von wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen des Modells Hyundai Nexo unterstützt.

Wie ist die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen?

Die Spezialisten der Allane Mobility Group begleiten die Entwicklung in der Elektromobilität sowie die von alternativen Fahrzeugantrieben seit langer Zeit mit. So fördern wir den Fortschritt in diesem Bereich beispielsweise durch Veranstaltungen für Mitarbeiter, Fuhrparkmanager und Medienvertreter, Kooperationen mit Herstellern, Händlern und Versorgern sowie durch Aktionsangebote für Privatkunden. Zudem verfügen wir über eine fundierte Expertise bezüglich der Auswahl und des Einsatzes von Hybrid- und Elektrofahrzeugen und sind damit in der Lage, interessierte Kunden kompetent zu beraten und Unternehmensfuhrparks bezüglich ihrer Nachhaltigkeit zu optimieren.

Allane Mobility Group
Fahrzeuge: 119.000 Allane SE-Fahrzeuge,
51.000 Management-Fahrzeuge
Mitarbeitende: 745 Allane SE-Deutschland,
63 Sixt Mobility Consulting
Standorte: Hauptsitz Pullach mit drei
Standorten in Deutschland und jeweils
einem in Österreich und der Schweiz

 Langversion
des Interviews





Interview mit den Runderneuerten

Wer sind diese runderneuerten Reifen? Was unterscheidet sie von Neureifen? Warum sind sie gut fürs Klima? Und wo genau liegt der Unterschied zwischen den kaltrunderneuerten Reifen und den heißrunderneuerten Reifen? Wir haben uns mit einem ContiTread- und einem ContiRe-Reifen zum Gespräch getroffen.



Wer seid ihr?

Wir sind runderneuerte Nfz-Reifen, also gebrauchte Reifen, auf denen eine neue Lauffläche aufgebracht wurde. Dazu wird eine abgenutzte Karkasse mit guter Strukturqualität mit neuem Laufflächen- und Seitenwandgummi versehen.

Wir werden einem Aushärtungsprozess unterzogen, bei dem das neue Gummi mit der ursprünglichen Karkasse vulkanisiert. Das Ergebnis ist ein neuer Reifen mit einem neuen Laufflächenprofil.

Wozu der ganze Aufwand?

Wir sparen 80 Prozent der Materialien ein, die für die Herstellung eines neuen Reifens benötigt werden, was sowohl die Auswirkungen auf die Umwelt als auch die Kosten erheblich reduziert.

Funktioniert das wirklich?

Ein abgenutzter Continental-Reifen, der professionell mit den Heiß- oder Kaltrunderneuerungslösungen von Continental runderneuert wurde, leistet genauso viel wie ein neuer Continental-Reifen. Alle Runderneuerungslösungen von Continental werden nach den gleichen Kriterien wie bei Neureifen entwickelt. Für die Herstellung eines runderneuerten „ContiRe“-Reifen werden die gleichen Technologien wie bei Neureifen verwendet. Für die Runderneuerung werden nur sorgfältig geprüfte Karkassen verwendet, und jeder Reifen wird gründlich auf seine Qualität geprüft und unterliegt einer umfassenden Garantie. Also, keine Sorge.

Ich kann nicht glauben, dass ihr genauso sicher seid.

Professionell runderneuerte Reifen sind absolut sicher. Sogar Fluggesellschaften erneuern ihre Flugzeugrei-

fen in der Regel mit der Technik der Runderneuerung. Die Kaltrunderneuerung mit ContiTread basiert auf neuer Reifentechnologie und wird von ausgewählten ContiTread-Partnern durchgeführt, um höchste Produkt- und Prozessqualität zu gewährleisten.

Heiß oder kalt? Wo liegt der Unterschied zwischen Heiß- und Kaltrunderneuerung?

Heißrunderneuerung und Kaltrunderneuerung sind die wichtigsten Verfahren zur Verlängerung der Lebensdauer von Reifen. Ich bin ein Conti-Re, ein heißrunderneuerter Reifen. Ich wurde in unserem ContiLifeCycle-Werk erneuert. Es kommen genau dieselben Technologien wie bei neuen Reifen zum Einsatz.

ContiTread, du hingegen bist ein kalt runderneuerter Reifen. Was ist bei dir anders?

Bei der Kaltrunderneuerung wird die Karkasse in unseren Runderneuerungsbetrieben von Wulst zu Wulst, einschließlich der Seitenwand, mit einer neuen vorvulkanisierten Lauffläche versehen. Die Vulkanisation erfolgt dann in der Regel bei einer Temperatur zwischen 99 °C und 115 °C. Aber du kannst sicher sein, dass wir bei beiden Verfahren gründlich auf Qualität geprüft und mit einer umfassenden Garantie versehen werden.

Jetzt mal Zahlen auf den Tisch. Was kann ich sparen, wenn ich mich für euch Runderneuerte anstatt für Billigreifen entscheide?

Klar, wir sind absolut gut für dein Budget! Durch die Verwendung der Runderneuerungslösungen kannst du deine Reifenkosten um 30 bis 40 Prozent senken. Durch die Runderneuerung deiner abgenutzten Continental-Reifen erhältst du kosteneffizient ein volles neues Reifenleben bei erstklassiger Leistung. Neue Continental-Reifen sind daher eine nachhaltige Investition: Denn unsere Karkassen sind dank unserer herausragenden strukturellen Stabilität extrem

langlebig und halten weit über eine Nutzungsdauer hinaus. Ein abgenutzter Continental-Reifen, der mit den Continental-Lösungen für die Heiß- oder Kaltrunderneuerung professionell runderneuert wurde, leistet genauso viel wie ein neuer Continental-Reifen.

Wollt ihr mir erzählen, ihr seid nachhaltig?

Ja, auf jeden Fall. Indem du die Möglichkeiten der Runderneuerung nutzt, anstatt nur neue Reifen zu kaufen, hilfst du mit, Ressourcen zu sparen und produzierst weniger CO₂-Emissionen. Da sich immer mehr private und staatliche Unternehmen eigene Nachhaltigkeitsziele setzen und Methoden der nachhaltigen Beschaffung anwenden, hat der ressourceneffiziente Reifeneinkauf das Potenzial, sich zu einem Wettbewerbsvorteil für Transportunternehmen zu entwickeln.

Warum seid ihr den Wettbewerbern vorzuziehen?

Tja, unsere Runderneuerungen profitieren von dem zukunftsorientierten Forschungs- und Entwicklungsansatz von Continental, der technologische Kompetenz, Premiumqualität, State of the Art und Sicherheitsstandards gewährleistet. Zusätzlich zur Premium-Produktleistung bekommst du hochqualifizierte Vertriebsdienstleistungen, die deine reifenbezogenen Kosten und deinen Arbeitsaufwand weiter minimieren, dazu gehören das Conti Casing Management und der ContiFitmentService.

Ihr gefällt mir! Vielen Dank für das Gespräch!



Stimmen von Flottenkunden

Zum Launch der neuen Reifengeneration 5 im Jahr 2022 haben wir in Sevilla mit zahlreichen Kunden über aktuelle Themen zum Flottenmanagement gesprochen. Was sind die größten Herausforderungen? Wie unterstützt die Partnerschaft mit Continental dabei, dem großen Druck aus Kostenanstieg, EU-Regularien und Fachkräftemangel erfolgreich standzuhalten? Hier eine Auswahl.

„Es ist für mich ein Vorteil, Reifen zu kaufen, die zehn, zwanzig Prozent mehr Mileage haben. Das ist im Endeffekt eine große Ersparnis für uns. Auch dadurch, dass wir die Reifen nicht so häufig wechseln müssen.“

Maciej Góralski, Geschäftsführer von GTI Logistik, Polen

„Die Funktionalität der Flotte ist für uns besonders wichtig, weil wir bei unseren Sondertransporten immer wieder mit Begleitfahrzeugen von der Polizei unterwegs sind. Mit einer Breite von fünf Metern auf der Autobahn liegen zu bleiben ist ein Desaster. Unser Conti360°-Vertrag gibt mir die Sicherheit, dass meine Fahrzeuge zuverlässig mobil sind.“

Klaus Altmann, Geschäftsführer der Spedition Altmann, Deutschland

„Wir fahren unsere gesamte Flotte mit Reifen von Continental - Pkw, Transporter und Lkw. Das Wichtigste für uns sind Laufleistung und Betriebszeit. Da wir Lebensmittel fahren, ist es sehr wichtig, dass die Lkw immer laufen.“

Wim Boydens, Geschäftsführer von 4D Trans, Belgien

„Wir verwenden runderneuerte Reifen, weil ich denke, dass es wichtig ist, denn es ist eine Verschwendung, ein Produkt nur einmal zu nutzen, man kann es perfekt ein zweites Mal verwenden.“

Marc Valentijn, Betriebsleiter bei Euromaster Nederland, Belgien

„Die Partnerschaft mit Continental besteht seit mehr als zehn Jahren. Continental hilft uns bei der Verbesserung unserer Prozesse und berät uns bei der Wahl des richtigen Reifentyps für unsere Arbeit.“

Bertil ter Maat, Fleetmanager bei Mainfreight, Niederlande



YOUR BUSINESS, OUR SOLUTIONS.

On the Road mit Conti

Der Showtruck von Continental ist seit Mitte 2023 für zwei Jahre auf der Reise kreuz und quer durch Europa. Der Lkw in der Farbe Conti-Orange ist dort zu finden, wo Events, Shows und Veranstaltungen zu den Themen Flotte, Reifen und Technology stattfinden. Mit an Bord sind das gesamte Produkt- und Serviceportfolio sowie alle weiteren Reifen der Generation 5, die bis 2025 gelauncht werden.

Ein Blog begleitet die Reise des Trucks und gibt jedem die Möglichkeit, daran teilzuhaben. Neben Wissenswertem rund um Logistik, Straßenverkehr und Reifentechnologie runden Funfacts und Länderinfo den Blog ab.



[Zum Blog](#)

Kontakt und Gesprächspartner

Auf Wunsch stellen wir den Kontakt zu unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den verschiedenen Abteilungen von Continental her, die Ihnen als Experten und Gesprächspartner Rede und Antwort stehen.

Annette Rojas
Media Relations Manager
Public Relations
Replacement Tires EMEA
Continental Reifen Deutschland GmbH
Telefon: +49 160 9083 7745
E-Mail: annette.rojas@conti.de
www.continental.de